

Der Brutbestand des Großen Brachvogels *Numenius arquata*, der Uferschnepfe *Limosa limosa* und des Rotschenkels *Tringa totanus* 1982 in Nordbayern

Die Intensivierung der Landbewirtschaftung und Landnutzung, z. B. durch Umbruch von Wiesen in Äcker, Düngung der Wiesen, Vorverlegung des Mahdzeitpunktes durch Silagewirtschaft, Regulierung des Wasserhaushaltes, Nutzung aller Fließwasser und Baggerseen durch Erholungsbetrieb und Angelsport, hat auch auf die Brutbestände von Brachvogel, Uferschnepfe und Rotschenkel negative Auswirkungen. Um effiziente Schutzbemühungen erarbeiten zu können, sind zunächst Daten über Bestand und Verbreitung der drei Arten vorzulegen.

Mit den grundlegenden Arbeiten von GAUCKLER & KRAUS (Anz. orn. Ges. Bayern 6, 1963: 424–442) und GAUCKLER, KRAUS & KRAUSS (Anz. orn. Ges. Bayern 9, 1970: 13–26) wurden Bestand und Verbreitung der drei Arten in Nordbayern seit dem vergangenen Jahrhundert dokumentiert. Die Datensammlung wird seit 1977 kontinuierlich fortgesetzt und publiziert (z. B. RANFTL: Ber. naturf. Ges. Bamberg 56, 1981: 212–218). Hiermit werden die Ergebnisse der Bestandserhebung 1982 vorgestellt.

Wie der Tabelle entnommen werden kann, wurden 1982 in Nordbayern 208–212 Brutpaare des Großen Brachvogels festgestellt. Mit Ausnahme der Brutvorkommen im Ries liegen auch Angaben über den Bruterfolg vor: Es wurden 0,37 sehr große oder flügge Jungvögel pro Paar festgestellt. Da die Daten zum Teil von noch nicht flüggen Jungtieren stammen, könnte der Bruterfolg sogar noch etwas geringer ausfallen.

Auch wenn das Überwachen der Produktion flügger Jungvögel in einem so großen Untersuchungsgebiet bei nur wenigen Mitarbeitern schwierig ist und eventuell einige flügge Jungtiere übersehen worden sein könnten, erreicht die Produktion flügger Jungtiere keinesfalls den zur Bestandserhaltung notwendigen Wert von 0,8 flügge juv/BP (KIPP: Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Baden-Württ. 25, 1982: 87–96). Wegen der speziellen Verlustfaktoren gibt beim Brachvogel vor allem die Zahl flügger Jungvögel pro Paar verlässliche Anhaltspunkte für die Bestandsentwicklung der Art (RANFTL: Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Baden-Württ. 25, 1982: 45–60). Der Rückgang der Brachvogel-Brutpopulation im Vergleich zum Vorjahr um 8,6% zeigt, daß die Art in Bayern – wie in anderen Gebieten ihrer Verbreitung – ohne spezielle Schutzmaßnahmen keine Überlebenschance hat.

Von der Uferschnepfe wurden 1982 49 BP festgestellt, acht mehr als 1981. Allerdings war der Brutplatz im Chambtal verwaist und der bei Neuhaus nur von einem Paar und einem Einzeltier besetzt. Auch bei der

Uferschnepfe kann eine Konzentration auf einige wenige Brutvorkommen beobachtet werden. Der Bruterfolg lag 1982 bei 0,4 flüggen juv/BP.

Im Bereich des künftigen Ausgleichsbeckens Altmühltal – meist als Altmühlsee bezeichnet – brüteten 1982 drei bis vier Paare des Rotschenkels. Zwei Paare führten mindestens vier Jungvögel. Damit gelang seit 1969 erstmals wieder ein Brutnachweis des Rotschenkels in Franken. Allerdings gehen die Brutplätze mit der Flutung des Ausgleichsbeckens wieder verloren.

Die intensive Bewirtschaftung wechselfeuchter Wiesen führt zu Veränderungen der Lebensgemeinschaften dieses Ökosystems. Abhilfe ist nur erreichbar, wenn wenigstens Teilflächen wieder extensiv bewirtschaftet werden. Dies bedeutet jedoch Einkommensverluste für die betroffenen Landwirte, die sicher nicht im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums von den Bauern hingenommen werden müssen. Wenn z. B. der Große Brachvogel als typischer Vertreter der Lebensgemeinschaft wechselfeuchter Wiesen auf Dauer in Bayern erhalten werden soll, müssen großflächige Bruthabitate durch angemessene Ausgleichszahlungen an die Bauern langfristig gepachtet oder gekauft und dann entsprechend ökologischen Erfordernissen bewirtschaftet werden. Wir haben allerdings nicht mehr viel Zeit, die Problematik zu diskutieren, wir müssen handeln. Wie das Problem gelöst werden kann, zeigen Beispiele aus Westfalen (FRESE: Natur und Landschaft 56, 1981: 204–207). Auch in Bayern wurden schon bei Flurbereinigungsverfahren Brachvogelbruthabitate gesichert, z. B. im Ries durch die Flurbereinigungsdirektion Krumbach/Schwaben oder im Altmühltal durch die Flurbereinigungsdirektion Ansbach. Die größte Schutzfläche im Altmühltal weist 3,72 ha auf. So sehr das Engagement der einzelnen Teilnehmergemeinschaften der Flurbereinigung beim Schutz wechselfeuchter Wiesen zu begrüßen ist und Anerkennung finden muß, die Flächen sind in Bezug zum Schutzziel völlig unzureichend. Das Problem ist nur zu lösen, wenn die Teilnehmergemeinschaften der Flurbereinigung von den öffentlichen Händen und auch eventuell von privaten Naturschutzorganisationen entsprechende Geldmittel erhalten. Jeden Winter werden ungeheure Summen wenig effizient für die Winterfütterung der Vögel ausgegeben. Wenn nur die Hälfte dieser Geldmittel für Ankauf/Pacht/Pflege von Brachvogelbruthabiten eingesetzt würde, wäre schon ein entscheidender Schritt getan.

Für das Überlassen von Datenmaterial danke ich den Herren O. v. HELVERSEN, H. KLEIN, H. MÜHLBAUER, A. REINSCH und P. ZACH. Herr W. DORNBERGER hat die Bestandserhebungen im Altmühltal und im Ries durchgeführt.

Tab.: Brutvorkommen von Großem Brachvogel und Uferschnepfe 1982 in Nordbayern. Abkürzungen: Brutpaar = BP; Großer Brachvogel = GB; Uferschnepfe = U.

| Gebiet | BP | GB | flügge oder sehr | BP | U | flügge oder sehr |
|----------------------------------|---------|----|------------------|---------|---|------------------|
| | | | große Junge | | | große Junge |
| Aisch und Nebengewässer | | | | | | |
| Wiebelsheim | 1 | | — | | | |
| Kaubenheim | 4 | | — | | | |
| Dietersheim | 2 | | 4 | | | |
| Markt Nordheim | 2–3 | | — | | | |
| Neuhaus | | | | 1+1 ad | | — |
| Altmühl und Nebengewässer | | | | | | |
| Quellgebiet | | | | | | |
| Leutershausen | 8 | | — | | | |
| Ornbau | | | | | | |
| Ornbau | 25 | | 11 | | | |
| Gunzenhausen | | | | | | |
| Gunzenhausen | 55 | | 7 | 36 | | 14 |
| Lengenfeld | | | | | | |
| Lengenfeld | 16 | | 6 | 3 | | 3 |
| Obere Wörnitz | | | | | | |
| Obere Wörnitz | — | | — | | | |
| Ries | | | | | | |
| Ries | 65–67 | | | | | |
| Schwarzach bei Kauerlach | | | | | | |
| Schwarzach bei Kauerlach | 2–3 | | — | | | |
| Schöntal | | | | | | |
| Schöntal | 1 | | — | | | |
| Chamtal | | | | | | |
| Chamtal | 11 | | 11 | — | | — |
| Rötelsee-Weihergebiet | | | | | | |
| Rötelsee-Weihergebiet | 16 | | 14 | 9 | | 3 |
| Summe | | | | | | |
| Summe | 208–212 | | 53 | 49+1 ad | | 20 |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [22_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut

Artikel/Article: [Der Brutbestand des Großen Brachvogels *Numenius arquata*, der Uferschnepfe *Limosa limosa* und des Rotschenkels *Tringa totanus* 1982 in Nordbayern 107-109](#)